

# Mehr Bio auf kommunalen (Groß)Veranstaltungen und Märkten



## Warum ist das Thema wichtig?

- Große Mengen an Verpflegung bei Events
- Bio/Regional/Fair oft wenig genutzt
- Rechtliche Unsicherheiten und Kostenbedenken

⇒ Praxisinfo über Bio Komm' mit

### **Gemeinschaftsverpflegungsmarkt: ca. 12–13 Mrd. € Umsatz (2023)**

- Betriebsrestaurants
- Schul- und Kitaverpflegung
- Krankenhaus catering
- **Event- und Messecatering**

### **Event- und Veranstaltungscatering: ca. 4–5 Mrd. € pro Jahr (Schätzung)**

- Firmenveranstaltungen
- Messen
- Festivals
- Hochzeiten
- kommunale Veranstaltungen

# Warum lohnt sich mehr regionales Bio für Kommunen?

- Attraktivere Veranstaltung
- Stärkung der regionalen Wirtschaft und von kleinen und mittleren (Familien)Betrieben
- Ökologie, Umweltschutz, Nachhaltigkeit
- Vorbildfunktion der Kommune



# Typische kommunale Veranstaltungen und ...

Typ	Wer organisiert und finanziert?	Wer stellt Räume/Fläche?	Wer bewirbtet/ verköstigt?	Rechtsgrundlage	Beispiele
<b>1. Kommunale Veranstaltung mit beauftragtem Catering</b>	Kommune	Kommune	Beauftragter Caterer / mehrere Caterer	Vergaberecht (GWB–VgV–UVgO)	Empfänge, Kongresse, Kulturveranstaltungen, Sportevents
<b>2. Kommunale Veranstaltung mit eigener Bewirtschaftung</b>	Kommune	Kommune	Kommune (eigene Küche, Kaffeebereitstellung, interne Bewirtung)	Öffentliches Haushalts- & Dienstrecht (kein Vergabeverfahren)	Sitzungsservice, interne Konferenzen, Dienstbesprechungen
<b>3. Kommunale Räumlichkeiten + Konzessionierter Caterer (Hauscaterer / Pächter)</b>	Kommune oder externer Veranstalter	Kommune	Exklusiv-Caterer (Dienstleistungskonzession)	Konzessionsvergaberecht (§§ 105 ff. GWB, KonzVgV), unterhalb Schwelle: Gleichbehandlung, Transparenz	Stadthallenbewirtung, Theater-Foyer-Gastronomie, Kongresszentren, Museums-Cafés, Bädergastronomie
<b>4. Märkte</b>	Kommune (als Marktveranstalterin)	Kommune	Gewerbliche Anbieter auf eigene Rechnung	Marktrecht (§§ 69–71 GewO) + Marktsatzung	Wochenmärkte, Weihnachtsmärkte, Frühjahrs-/Herbstmärkte, Bio-/Handwerksmärkte
<b>5. Vermietung / Überlassung von Fläche zur freien Veranstaltungsorganisation</b>	Mieter / Veranstalter	Kommune	Caterer frei durch Mieter gewählt	Privatrechtlicher Mietvertrag (nur Sicherheit / Ordnung / Hygiene-Regeln)	Stadtteilstefte, Bürgerhausnutzung, Open-Air-Flächen, Kirchweihen

# ... die zentralen Hebel für mehr Bio

Fragestellung	Beauftragtes Catering	Eigene Bewirtschaftung	Konzession	Märkte	Vermietung
Träger Kosten / wirtschaftliches Risiko	Kommune	Kommune	Pächter	Marktanbieter	Mieter / Nutzer
Geldfluss	Kommune zahlt Caterer	Haushaltsmittel intern	Pächter zahlt Pacht	Anbieter zahlen Standgebühr	Nutzer zahlt Miete
Rechtlicher Fokus	Vergabeordnung	Intern, keine Vergabe	Konzessionsrecht + Vertragsgestaltung	Gewerberecht (GewO)	Mietrecht + Ordnungsrecht
Bio-Vorgaben steuerbar?	Ja, durch Vergabeunterlagen	Ja, durch interne Beschaffungsrichtlinie	Ja, durch Konzessionsvertrag	Ja, über Marktvergabe-Kriterien	Nur über Haus-/Nutzungsordnung (keine Vorgabe ohne Rechtsgrund)

## Mehr Bio-Regio bei Vergaben

- Auftragsvolumen bei Veranstaltungen in der Praxis:
  - Der Großteil der Catering-Aufträge hat ein Auftragsvolumen bis 5.000 €.
  - Bedeutend sind zudem Ausschreibungen zu **Rahmenverträgen**, die zwar nicht so häufig vorkommen, jedoch ein hohes Gesamtvolumen, d.h. mehrere 10.000 –100.000 €, haben können.
  
- Besonders relevante Vergabeverfahren:  
Direktvergabe, Verhandlungsvergabe (freihändige Vergabe), Beschränkte Ausschreibung
  
- **Bio** und auch **Fair** können als **Zuschlags- und / oder Bewertungskriterien**, **Regio** als **Bewertungskriterium** genutzt werden

# Vergabeverfahren



# Mehr Bio über Konzessionen für Caterer und Gastrobetriebe

- Wichtig: Eine gastronomische Konzession muss die Kriterien **Bio** und **Fair vertragsrechtlich** regeln.
- Kommunen müssen zwei Ebenen beachten:
  1. Auswahl-/Vergabekriterien (vor Vertragsschluss), d.h. in der Ausschreibung der Konzession festlegen, dass Bio-Anteil ein Bewertungskriterium ist
  2. Vertragsbedingungen (nach Zuschlag), d.h. verbindlich in den Pacht- bzw. Bewirtschaftungsvertrag aufnehmen



# Märkte

- Nicht „Beauftragung“, sondern die **Zulassung** von gewerblichen Standbetreibern.
- Diese verkaufen, mit **eigenem wirtschaftlichem Risiko**, Imbiss bzw. Lebensmittel und **bezahlen dafür Standgebühr**.
- Grundlage: Marktrecht nach der Gewerbeordnung (GewO):  
§ 69 GewO (Feste, Jahrmärkte, Messen), § 70 GewO (örtliche Märkte / Spezialmärkte), § 71 GewO (Wochenmärkte), § 69 Abs. 2 GewO – **Pflicht zur Standplatzvergabe nach sachlichen Kriterien**

## Welche Kriterien bei Märkten sind zulässig?

- Sachlich zweckorientiert ergibt sich aus dem **Charakter des jeweiligen Marktes** (z. B. „Regionaler Wochenmarkt“, „Bio-Fair-Markt“ „Bio-Markt“ oder „Bio-Feierabendmarkt“).
- Die Kommune darf **Bio-, Fair und Regio Angebote ausdrücklich als gewünschtes Marktprofil festlegen**. Bio-, Regio und Fair Kriterien sind dann Bestandteil der Bewertung – allerdings müssen sie objektiv überprüfbar sein.
- Mögliche Vorgaben:
  - mind. 80 % Bio-Zutaten im Hauptsortiment
  - Bio-Getränke verpflichtend, regionale bevorzugt

## Erfolgsfaktor für Kommunen: Umsetzung in der Praxis

- Klare Ziele (z.B. Bio- oder auch Fairtrade-Anteil) und Vorgaben formulieren
- Anbieter unterstützen, Schulungen anbieten sowie regionale Kooperationen für und mit Ausstellern, Catering-Unternehmen, u.ä. organisieren
- Kommunikation stärken, Bio, Regio, Fair sichtbar machen



## Erfolgsbeispiele

- 1. Evangelischer Kirchentag**
- 2. Bio Donaumarkt Regensburg**
- 3. Go Bio Fair Darmstadt**
4. Empfänge und Festakte der Stadt Regensburg
5. BioMarktFest Bremen
6. Tollwood Festival
7. Oktoberfest / Mehr Bio auf der Wiesn

# Bio-Donaumarkt Regensburg



Feierabendmarkt Freitags 14 – 20 Uhr

Vielfältiges Angebot: Gemüse, Bäcker, Eier Metzger, Käse, Café & Wein, Getränke, Street Food... ca. 10 Stände

Zielgruppe: Jung & Alt

**Vearweilcharakter:** Caféwagen, Getränkestand, Street Food, Sitzgelegenheiten, Donau-„Weitblick“  
Voraussetzungen: Bio-Zertifikat, Region 100 km

**Privater Betreiber** (eigener Getränkestand)



alle Bilder © Daniel Delang, Öko-Modellregionen Bayern

# Erfolgsfaktoren

- Gute Produkte & Produktvielfalt
- Konzept „Feierabendmarkt“
- Mikrolage
- Marketing & PR



“  
„Die Berichte im BR waren  
extrem wichtig“  
”

“  
„Freitag Nachmittag ist ideal,  
Viele haben schon frei“  
”

“  
„Der weite Blick am Ufer ist  
sehr schön“  
”

“  
„Top für Familien, ein sicherer  
Platz für Kinder“  
”

“  
„Unser „CaféCabine“ verbreitet  
einfach eine sympathische  
Atmosphäre“  
”

(Zitate aus Gespräch mit Betreiber)

# Go. Bio. Fair. Darmstadt

Markt für Umwelt und Nachhaltigkeit

Sommerversammlung mit rund 60 Informations- und Verkaufsständen von Vereinen, Institutionen und Initiativen aus Darmstadt und der Region

Go.BioFair | Wissenschaftsstadt Darmstadt



## Verpflegung beim Kirchentag

regional – saisonal – bio - fair

### **Beauftragung von Cateringleistungen**

- Bio-Frühstück für Teilnehmende in Gemeinschaftsquartieren für ca. 11.000 Personen an 4 Tagen – Ausschreibung
- Bio-Helfendenverpflegung für ca. 3.500 Personen – Ausschreibung oder Cateringbindung

### **Beschaffung von Lebensmitteln**

- Bio-Frühstück für Helfende für ca. 3.000 Personen an 5 Tagen
- Kaffee und Tee – 100% bio

### **Begleitung ehrenamtlicher Verpflegungsangebote**

- Lebensmittelhygiene
- Hinweise zu ökofairer Verpflegung



## Helfendenverpflegung in Hannover 2025

# Umsetzung der ökofairen Verpflegungsstrategie

## Beauftragung/Ausschreibung von Catering

- Bio-Catering
- Vorgaben bei der Speiseplangestaltung  
Aber: Das Cateringunternehmen soll das anbieten, was sie gut können
- Vorgaben bei der Grammatik (vor allem beim Fleisch)
- Leckere vegane und vegetarische Speisekomponenten
- Reduktion von Fleisch → Buffetaufbau

„Es muss eine eindeutige Bezeichnung der Speisen auf dem Speiseplan erfolgen. Die Speisen sind auf dem Speiseplan eindeutig bezeichnet, wenn objektiv nachvollziehbar ist, wie sich die Speisen zusammensetzen und zubereitet werden.“



## Fazit

- Kommunen haben großen Einfluss, wie umfangreich Bio, aber auch Regio und Fair Lebensmittel auf kommunalen Veranstaltungen angeboten werden
- Rechtssichere Umsetzung ist möglich
- Mehr Bio – Regio - Fair ist praktikabel



## Unterstützung durch die BMLEH Maßnahme Bio Komm' mit

- Kostenlose Erstberatung & Begleitung Ihrer Kommune
- Fachveranstaltungen, Workshops & Onlineformate
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Zugang zu erprobten Werkzeugen: Leitfäden, Checklisten, Beschlussvorlagen, Schulungsmaterialien
- Austausch und Kooperation mit anderen Kommunen, gemeinsame Aktionen für Bürgerinnen und Bürger
- Newsletter [Newsletter Bio Komm' Mit](#)

Dr. Werner Ebert, [werner.ebert@biostaedte.de](mailto:werner.ebert@biostaedte.de),

Tel.: 0911 9400 9945, [www.biostaedte.de](http://www.biostaedte.de)